

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b> .....	<b>V</b>
<b>1 Einführung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Der Ansatz zur Behandlung von Kindern .....	1
1.2 Was ist das Behandlungsziel? .....	2
1.3 Traditionelle und neue Methoden .....	3
1.4 Die Eltern .....	3
1.5 Zusammenfassung .....	5
<b>2 Traditionelle Methoden der Behandlung von Kindern</b> .....	<b>6</b>
2.1 Kindertypen .....	6
2.2 Individualität und Allgemeinheit .....	7
2.3 Repertorisation .....	8
2.4 Verschreibung nach Schlüsselssymptomen .....	9
2.5 Beobachtung .....	9
2.6 Akute und chronische Krankheiten .....	11
<b>3 Neue Ansätze in der Behandlung von Kindern</b> .....	<b>14</b>
3.1 Quellen-basierte Verschreibung .....	14
3.2 Die Erweiterung des Horizonts .....	15
3.3 Die Quelle .....	16
3.4 Die Quellen-basierte Verschreibung .....	17
3.5 Der vorurteilsfreie, kritische Beobachter .....	17
3.5.1 Die Fallaufnahme .....	17
3.5.2 Eigentümliche oder ungewöhnliche Symptome .....	18
3.5.3 Die Bedeutung der Unterscheidung .....	18
3.6 Normal und nicht normal .....	19
3.7 Stecken bleiben .....	19
3.8 Innerer Konflikt .....	20
3.9 Sankaran und die Miasmen .....	21
3.10 Der kompensierte Patient .....	22
3.11 Wo befindet sich die Energie? .....	23
3.12 Was kann man erwarten? .....	24
3.13 Den normalen Zustand kennen .....	24
<b>4 Die Entwicklung des Kindes</b> .....	<b>26</b>
4.1 Die Kindheit – Eine besondere Zeit des Lebens .....	26
4.1.1 Was genau ist die Kindheit? .....	26
4.1.2 Die Entwicklung eines Kindes .....	27
4.1.3 Kontinuität in der Entwicklung .....	28
4.1.4 Alles hat seine Zeit .....	30
4.1.5 Die körperliche Entwicklung .....	30
4.1.6 Die geistige Entwicklung .....	33
4.1.7 Der Miniatur-Erwachsene .....	36
4.1.8 Die Bedeutung des Unterschieds .....	37

<b>4.2</b>	<b>Der Eintritt in die Welt des Kindes</b>	<b>39</b>
4.2.1	Die Zeit des Spielens	39
4.2.2	Bewegung und Denken	42
4.2.3	Zuviel des Guten	42
4.2.4	Der angeborene Zeitplan	43
4.2.5	Die Tiefe der zeitlichen Wahrnehmung	44
<b>4.3</b>	<b>Die Entwicklung des Bewusstseins</b>	<b>47</b>
4.3.1	Neugeboren – Die Veränderung der Welten	47
4.3.2	Das erste Lebensjahr – Die sensorische Welt	50
4.3.3	Die Lebensjahre eins bis vier – Selbst-Vergewisserung	50
4.3.4	Das Alter von vier Jahren – Die Überbrückung des Geistes	53
4.3.5	Das Alter von vier bis sieben Jahren	54
4.3.6	Das Alter von sieben bis elf Jahren	55
4.3.7	Das Alter von elf bis vierzehn Jahren – Integrieren	56
<b>4.4</b>	<b>Neubetrachtung der Frage: Was ist die Kindheit?</b>	<b>57</b>
<b>5</b>	<b>Methoden und Techniken</b>	<b>58</b>
5.1	Die Kind-zentrierte Sichtweise	58
5.2	Therapeutisches Einfühlungsvermögen: Dem Patienten folgen	59
5.3	Vertrauen in den Prozess	60
5.4	„Was?“ versus „Warum?“	61
5.5	Die Kommunikation der Bewegungen	61
5.6	Die Hauptbeschwerde	62
5.7	Im Eigentümlichen bleiben	63
5.8	Die Wahrnehmung des Lebens der Quelle	64
5.9	Ungeteilte Aufmerksamkeit für den Patienten	65
5.10	Wie das Konzept funktioniert	66
5.11	Weitere Methoden der Fallaufnahme	81
<b>6</b>	<b>Die enthüllte Quelle</b>	<b>83</b>
6.1	Die Worte der Quelle	84
6.2	Die Macht der Namen	85
6.3	Worte als Symbole	86
6.4	Ausdruck der Individualität	86
6.5	Das Arzneimittel als Symbol	87
<b>7</b>	<b>Mutter und Kind</b>	<b>104</b>
<b>8</b>	<b>Die Umgebung des Kindes</b>	<b>131</b>
8.1	Anlage versus Umfeld	131
8.2	Causa occasionalis	132
8.3	Ätiologie und Verwundbarkeit	133
8.4	Adoption	134
8.5	Familiendynamik: Eltern, Geschwister und entferntere Verwandte	135
8.6	Schule, Freunde und soziale Entwicklung	136
8.7	Kieferorthopädische Regulierungen (Brackets)	136
8.8	Unfälle	137
8.9	Impfungen	137
8.10	Abschließende Bemerkungen	143

<b>9</b>	<b>Die Eltern</b> .....	<b>144</b>
9.1	„Die abgeordneten Eltern“ .....	144
9.2	Wessen Fall ist es? .....	147
9.3	Der Druck der Gruppe .....	147
9.4	Der Umgang mit der Schulmedizin .....	149
9.5	Informationen über das Arzneimittel .....	150
9.6	Die Abwesenheit von Schuld .....	151
9.7	„Was?“ – und nicht „Warum?“ .....	152
9.8	Schlussbemerkung .....	152
	<b>Personen- und Sachverzeichnis</b> .....	<b>153</b>